

mutlich etwas Eisen steckt. Zu eben diesem Behuf dienen sie sich auch einer weißen, und einer schwarzen Farbe, deren Eigenschaften wir nicht genauer bestimmen können, weil wir keine Probe davon mitgenommen haben. Außer dem Gestein oder der Felsart, aus welcher das Gebirge besteht, und worin oft Stücke von sehr grobem Quarz stecken, fanden wir bey den Einwohnern Geräthe aus hartem schwarzen, aber nicht sehr festem und feinkörnigen Granit; ferner einen grauen Weßstein, den gemeinen Delfstein der Zimmerleute, von gröberem und feinerem Korn, nebst einigen schwarzen Bruchstücke, die an Dichtigkeit und Feinheit dem Streichstein wenig nachgeben*). Wir fanden bey den Eingebornen auch durchsichtigen Glimmer oder das sogenannte Ruffid Glas, ingleichen einen braunen eisenschüssigen Glimmer, und einen ziemlich durchsichtigen Bergkrystall, wovon sie uns bisweilen Stücke brachten. Die beyden Glimmerarten werden vermuthlich in der Nähe gefunden, denn wir sahen sie häufig; der Bergkrystall hingegen muß aus entfernteren Gegenden hergebracht werden und sehr selten seyn, denn unsere Gäste verkauften ihn nie anders als ungern. Einige Stücke waren achteckig und schienen durch Kunst diese Gestalt erhalten zu haben.

Die Einwohner dieses Theils der westlichen Küste von Amerika sind etwas unter der mittleren Größe, allein nicht verhältnißmäßig schmal, sondern ziemlich rund und wohlbeleibt, doch ohne eben sehr muskulös zu seyn. Auf der andern Seite artet hingegen ihr weicher fleischiger Körper nicht in Corpulenz aus, sondern es giebt

*) Weßstein, Delfstein, Streichstein (*whet-stone, oil-stone, hone-stone*) sind bekanntlich unbestimmte Benennungen, die sich bloß auf den mechanischen Gebrauch beziehen; ich habe sie aber, aus Mangel einer genauen Beschreibung, nicht gegen mineralogische vertauschen können. G. F.